

Schreiben der Vertreter der Grafschaft Vaduz an den kaiserlichen Commissar Rupert von Bodman, Fürstabt von Kempten, betreffend die Bitte, sich beim Kaiser zur Abwendung der ihnen aufgrund der für die hohenemsische Herrschaft übernommenen Bürgerschaft durch den Bündner [Andreas] Guler drohenden Zwangsvollstreckung zu verwenden, ansonsten sie sich gezwungen sähen, zur Vermeidung ihres gänzlichen Ruins sich selbst an den Kaiser zu wenden.

Abschr. (B), GA S U44/14 – Pap. 1 Doppelblatt 39,2 (19,6) / 32,9 cm – fol. 2v unbeschrieben.

[fol. 1r]

l¹ Copia memorialis¹

l² ahn

l³ jhro fürst(liche) gnaden² zu **Kempten**³ etc.

l⁴ von

l⁵ der gräff(lich) **Vaduzischen** landtschafft ausschütz.

l⁶ P. P.

l⁷ Ewer hochfürst(lichen) gnaden² wolten wir endts- l⁸ ernante ausschütz der **Graffschafft Vadutz** bey l⁹ diser heÿ(ligen) zeit, auch unseren hohen alter undt l¹⁰ bey so weitem weg undt rauchen winters mit- l¹¹ lauffendter cösten mit gegenwerthigem unter- l¹² thänigsten memorial¹ vil lieber verschonet haben, l¹³ so fern nit die gröste nochmahlige noth unß l¹⁴ laider hierzu bezwingen thätte. Es bestehet l¹⁵ aber unser iezige anligeneit haubtsächlich in l¹⁶ disem, daß nachdeme schon bekanter massen l¹⁷ die sambt(liche) gräff(lich) **Vadutzische** landtschafft ein l¹⁸ sehr grosse pürgschafft für die gräff(liche) herrschafft l¹⁹ gegen dennen **Pündtneren**⁴ übernommen, aniezo l²⁰ selbige nur wegen eines einzigen posten 7 l²¹ jährig auffgeloffner zünsen halber per 637 duc- l²² caten ohne capital undt andern unkösten ein- l²³ gerechnet de facto mit wircklich höchst beschwerlicher l²⁴ execution⁵ von einem **Püntner**⁴ herrn **Guler**⁶ genant l²⁵ nach den heÿ(ligen) feiertagen ohnfählbarlich undt also l²⁶ zuerwarten hatt, daß crafft desen für solche herr- [fol. 1v] l¹ schafft(liche) schuldt er unß den dritten pfening hin- l² wegg schätzen undt also das unrige (so ia billich zu- l³ erbarmen) hinnehmen wirdt. Wann dann l⁴ dise durch einen ausländischen in dem reich führendt, er- l⁵ barmliche procedur, vermög welcher dem landts- l⁶ brauch nach über das ienige, waß man schuldig ist, l⁷ noch ein dritt theil weiters wegen der executions- l⁸ kosten⁵ geschätzt undt eingezogen wirdt, noch vil l⁹ ander gefährliches aussehen undt schädlichste con- l¹⁰ sequentien, so wohl wider respect der kayser(lichen) com- l¹¹ mission alß auch des gräff(lichen) hauses **Vadutz** undt l¹² dessen unterthonen den gänzlichen ruin nach sich l¹³ ziehet, undt wie bey so gefährlichem aussehen l¹⁴ unser einzige zuflucht zu ewer hochfürst(lichen) gnaden² l¹⁵ alß höchstansehlichen kay(serlichen) commissarium nehmen l¹⁶ müessen, auch der unter-

thänigsten hoffnung geleben, l¹⁷ es werdt die so offt vertröstete kay(serliche) defi- l¹⁸
nition⁷ einist heraußgefallen sein, wardurch l¹⁹ wir arme unterthonen in so betriebten zu-
standt l²⁰ möchten consolirt⁸ undt in rhue gestelt werden. l²¹ Wann aber wider unser
gänzliche meinung ewer l²² hochfürst(liche) gnaden² einigen definitiv sentenz⁹ l²³ biß da-
hero nicht erhalten hetten, so wollen würl²⁴ unterthänigster ahngelegenheit nach gebet-
ten haben, l²⁵ unseren so bewandten, gefährlich undt betriehten l²⁶ zustandt mitleiden-
lich zu dero hochfürst(lichen) ge- l²⁷ müeth zu ziehen undt jhro kay(serlichen) mayestät
von

[fol. 2r] l¹ tragendter commissions wegen beweglichist zu re- l² präsentiren¹⁰, damit die
abstellung diser schon be- l³ reits angefangenen undt in das künfftig besorg- l⁴ lich
höchst schädlich nachtheiliger executionen⁵ ehebaldist l⁵ erfolgen möchte. Solten wir
aber wider all l⁶ bessere unser unterthänigste zuversicht von ewer l⁷ hochfürst(lichen)
gnaden² in unserem disem so schwehren l⁸ anligen hilflos gelassen werden, können wir
in l⁹ unterthänigstem respect nicht verhalten, wie das l¹⁰ in nahmen der **Vadutzischen**
landtschafft man uff l¹¹ solchen fählen resolvirt^{11 a} seye, eine nochmalige l¹² aigne ab-
schickung ahn den kay(serlichen) hoff zu be- l¹³ schleinigung undt entlichen austrag un-
serer l¹⁴ sachen zu verfüegen, dem doch undt daraus l¹⁵ entstehendter kostbahrkeiten
durch ewer hochfürst(liche) l¹⁶ gnaden² hoffentlich interponirendte¹² kay(serliche) com-
l¹⁷ missions autorität gnädigst überhebt zu werden, l¹⁸ wie uns undterthänigst getrösten
undt dero l¹⁹ tragendte sorgfalt nach eüssersten kräfte l²⁰ zu beschulden unß obligirt¹³
erkennen, mithin l²¹ in solcher hoffnung zu beharr(en) dero hochfürst(lichen) l²² gnaden²
unß sambt undt sonders nomine **Vaduzi(sche)** l²³ landtschafft gehorsambst empfeh-
lendte, etc. etc.

^a Folgt gestr. wäre.

¹ Memorial: Denkschrift, Bittschrift, Erinnerung(szeichen) – ² Rupert von Bodman: 1646-1728, Fürstabt von Kempten 1678-1728 – ³ Kempten: Bayern (D) – ⁴ Bündner: Bewohner Bündens bzw. Graubündens, vom Grauen (Oberrn) Bund abgeleitete Bezeichnung des Staates der III Bünde, seit 1803 schweiz. Kanton Graubünden, vgl. HBLB Bd. III, S. 639 – ⁵ Exekution: Vollziehung einer Strafe; Pfändung, Zwangsvollstreckung – ⁶ Andreas Guler – ⁷ Definition: Bestimmung, Vorschrift, Entscheidung – ⁸ consolare (lat.): trösten, lindern – ⁹ Sentenz: richterliches Urteil – ¹⁰ repräsentieren: vertreten, hier i. S. v. darstellen – ¹¹ resolvieren: beschliessen – ¹² interponieren: vermitteln, ein Rechtsmittel (gegen einen Bescheid) einlegen – ¹³ obligieren: verpflichten.